



KOOPERATIONSVERBUND JUGENDSOZIALARBEIT CHAUSSEESTRAßE 128/129 - 10115 BERLIN

Bundesagentur für Arbeit  
Herrn Raimund Becker  
Mitglied des Vorstandes  
Regensburger Str. 104  
90478 Nürnberg



Zur Kenntnis an das Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
Herrn Roland Schauer  
Referat II a 5



*Neue Anforderungen durch das veränderte Fachkonzept BVB: Personalausstattung ist an Zielgruppe anzupassen!*

2. März 2010

Sehr geehrter Herr Becker,



die Bundesagentur für Arbeit hat mit einem neuen Konzept für die Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BVB) darauf reagiert, dass ein erheblicher Teil der Jugendlichen – auf Grund besonderer individueller Unterstützungsbedarfe – mit dem „alten“ Fachkonzept nicht optimal gefördert werden konnte. Der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit hatte schon im letzten Jahr auf die Problematik hingewiesen, dass das bisherige Fachkonzept nicht mehr hinreichend ist und begrüßt grundsätzlich diese Modifikation und die Ausweitung der Zielgruppen für die BVB.



Die Träger der Maßnahmen sind nun aufgefordert, pädagogisch hochwertige Ansätze und Angebote zur Verfügung zu stellen, die diesen Jugendlichen mit komplexen Förderbedarfen gerecht werden – ein Anspruch, den die Organisationen im Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit ausdrücklich unterstreichen, entsprechend begleiten und unterstützen sie die Träger bei dieser Aufgabe.



In der Praxis führt dies aber zurzeit dazu, dass die Regionalen Einkaufszentren die Träger bitten, diese (zusätzlichen) Angebote bei **bestehender Vertragslage** zu entwickeln und durchzuführen, ohne dass eine neue Ausschreibung erfolgt – aber auch ohne die damit notwendigerweise verbundene Ausweitung der Leistungen seitens der Bundesagentur.



Inzwischen haben uns zahlreiche und dringende Hinweise aus der Trägerlandschaft erreicht, die alle darauf hinweisen, dass unter den bestehenden Rahmenbedingungen das neue Konzept keineswegs umzusetzen ist. Eine einfache Anpassung der laufenden Maßnahmen – ohne entsprechende Personalressourcen für die sozialpädagogisch wesentlich anspruchsvollere Zielgruppe – konterkariert die neue Ausrichtung des Fachkonzeptes und ist fachlich und pädagogisch nicht angemessen.

Der erweiterte Auftrag für die BVB kann nur mit – sowohl in der Anzahl als auch der Qualifikation – angemessenem Personalschlüssel und entsprechenden Ressourcen umgesetzt werden, hierzu muss aus unserer Sicht kurzfristig eine Ausweitung des Auftrages in beidseitigem Einvernehmen von Bundesagentur/Regionalen Einkaufszentren und Trägern zur Anpassung bestehender Verträge vorgenommen werden. Bei der anstehenden, neuen Ausschreibung der Maßnahmen (VU 2010) ist diese notwendige Veränderung unbedingt vorzusehen.

Mit freundlichen Grüßen



Walter Würfel

Sprecher des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit

Bei möglichen Nachfragen wenden Sie sich bitte gerne direkt an Herrn Walter Würfel (Internationaler Bund) Tel.: 069/94545-170 oder an Frau Andrea Pingel (Stabsstelle des Kooperationsverbundes) Tel.: 030/288789-535

